

Anzeigen.

5 bis 6 Mädchen oder Frauen zum Gürtelbinden am 20. August gesucht. Lohn pro Tag 1,25 Mk. Vorher zu melden beim Getreidehändler Oskar Scheibe.

Neue ff. Vollheringe, feinste Süßrahm-Margarine
Marke „Mohra“
empfehlen C. Geist.

Gut gepflanzte Roth- und Weiss-Weine

von der bekannten Firma Hochschild & Co. in Frankfurt a. M. hat stets großes Lager und empfiehlt Otto Riemann.

Feinstes Olivenöl
bestes Salatöl, empfiehlt die Apotheke Annaburg.

Wirklich praktische Waschmaschinen
überbieten weit alle bestehenden Systeme, waschen schnell, leicht und sauber jedes Quantum ohne vorherige Einweichung.
Zu haben bei Annaburg. **Wilh. Grahl.**

Preisgekrönt!



an anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegenwart. Erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen prachtvollen, festschwarzen und bleibenden Glanz, schmilzt das Leder und verbräunt sich äußerst sparsam. Nur echt in rechten Dosen à 10 und 20 Pfg. halt.
Max Bucke, Drogerie, Annaburg.

Leibbinden
nach ärztlicher Vorschrift
empfehlen **Max Bucke.**

Pudding-Pulver
in Päckchen à 15 Pfg.
empfehlen **Otto Riemann.**

Für **15 Mark** liefert nach Maass einen **Herren-Anzug** aus modernem Buckskin Mann-Maßanzug bestehend aus Jackett, Reckjackett, Versand gegen Nachnahme. **E. Cohn** Schweinfurt, Bayern Herren-Kleider-Fabrik.

Kafas, garantiert rein, à Pfd. 1,80 Mk., bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt die Apotheke Annaburg.

Dr. Oetker's Sadjpulver 10 Pfg. Vanille-Zucker 10 Pfg. Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg. Recepte gratis. In Annaburg bei **Otto Riemann.**

MAGGI

Suppen- und Speisen-Würze, Knorr's Hafermalz-Cacao, Knorr's Erbsenwurst mit Schwedensöhren, Knorr's Hafermehl
empfehlen **Otto Riemann.**

Zuckerhonig, à Pfd. 40 Pfg., türkisches Pfannennuss, à Pfd. 25 Pfg.
empfehlen **C. Geist.**

Pfeil-Panther-Brennabor-Fahrräder

Nähmaschinen für Hausgebrauch und Gewerbe empfiehlt **F. Grubitzsch, Herzberg (Ester).**
Großes Lager in Fahrrädern, Ersatz- und Zubehörtheilen. Reparaturen schnell und billig.

Beste Kindernahrung!

Pfund's Vielfach prämiirt! **Condensirte** Vielfach prämiirt!
Dresdener Molkerei Gebrüder Pfund. Milch.
Dresden-N., Bautzener Strasse 79.
Zu haben in Annaburg in der Apotheke.

Carl Quehl, Annaburg

empfehlen in großer Auswahl:
10 Ellen Druck zum Kleid 1,80 Mark.
10 Ellen Druck prima zum Kleid 3,00 Mark.
10 Ellen Cattun zum Kleid 2,50 Mark.
10 Ellen Cattun prima zum Kleid 3,00 Mark.
10 Ellen Zeitzeug 1,70 Mark. | 10 Ellen Halbsteind 4,80 Mark.
10 Ellen Zuleite 2,40 Mark. | 10 Ellen Fendending 1,80 Mark.
Große Frauen- und Männer-Barchendenden von 1,00-2,25 Mark.
Herren-Sporthemden von 1,75-5,00 Mark.
Fischdecken, wasserdicht, von 1,20-9,00 Mark.
Commodesbetten, wasserdicht, von 80-120 Pfg.
Cattunstrümpfe von 20 Pfg. an.
Strümpfe in allen Größen und Farben.

In jeder deutschen Familie sollte die „Thierbörse“, Berlin, gehalten werden; denn die „Thierbörse“, welche im 12. Jahrgang erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands. Für Leben in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessant. Für 75 Pfg. (frei in die Provinzen 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonnirt man nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch ausser der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen): 1. gratis: den Landwirtschaftlichen Central-Anzeiger; 2. gratis: die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: die Naturalien u. Lehrmittelliste; 4. gratis: die Monatszeitung; 5. gratis: das illustrierte Unterhaltungsblatt (Monahe, Novellen, Rätsel usw.); 6. gratis: Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich mit Mal einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes. Die Thierbörse ist Organ des Berliner Thierbörse-Verein und bringt in jeder Nummer das Archiv für Thierbörse-Verordnungen. Mein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Belehrung und Unterhaltung. Für jeden Thier- u. Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Jäger, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonnirt nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.



Medicinal-Leberthran für Kinder, wird infolge seines milden Geschmacks gern genommen. Zu haben in Flaschen à 60 Pfg. u. 1,20 Mk. in der Apotheke Annaburg.

Stofffarben, Aufbügelfarben, Cremefarben für Gardinen, Moos- und Gräserfarben in Päckchen à 10 und 20 Pfg. empfiehlt die Apotheke Annaburg.

Rechnungsformulare sind vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Maß- und Ferkelpulver für Schweine Packer 60 Pfg. empfiehlt die Apotheke Annaburg. NB. Thierarzneimittel werden auf Verlangen gratis verabfolgt.

Holz-, Mosaik- und Marmor-Barchente, Wachsnessel für Tischler, in neuesten Mustern, **Tischläufer** u. f. w. empfiehlt **Max Bucke.**

Schnitt-Mudeln, eigenes Fabrikat, garantiert rein, à Pfd. 50 Pfg., empfiehlt **Böhnicke's Bäckerei.**

Salicyl-Pergament-Papier zum Einschlagen und Conserviren von Brezeln, Käse, Butter, Fleisch, Wurst, Fischen u. f. w. empfiehlt die Apotheke Annaburg.

Kantfärb-Stampelfarben (in blau und violett), **wasserdichte Stampelfarbe zum Wäschezeichen** hält vorrätig die Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Wistenkarten liefert sauber und schnell die Buchdruckerei.

Grollich's Heublumen-Selb (System Kneipp) Preis 50 Pfg. wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt u. belebt das ganze Nervensystem.

Grollich's Foenum graecum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pfg. erzeugt weichen, sammtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders wertvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Psoriasis und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres grossen Gehalts an frischen Heublumen- und Foenum graecum-Extrakt daher ganz besonders zu Kindern nach dem Baden weil Pfarrer Kneipp. Postversandt mindestens 6 Stück unfrankirt oder 12 Stück spesenfrei gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Für Bestellungen genügt 5 Pfg.-Postkarte. Engel-Drogerie von Johann Grollich in Brünn (Mähren), in Halle a. S., bei O. Kaiser, Drogist-Herm. Stitz Nachf., Drogist. In Annaburg bei **Philipp Krieger, Apotheker.**

Speisekartoffel

Dämpfer von 2-6 Liter Inhalt, sehr praktischer Artikel, zu haben bei **Annaburg. Wilh. Grahl.**

Zum Erntefest am Sonntag, den 27. d. Mts. ladet hochf. ein **H. Beck's** Schank- u. Speisewirtschaft. Für hübsche gut gezeigten und ff. Getränke ist bestens gesorgt. Mit geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll **Hermann Bek.**

Bürger-Schützen-Verein. Donnerstag Abend 8 Uhr außerordentliche General-Versammlung. Der Vorstand.

Die Verlobung unserer Blüthenochter **Flora Voigt** mit dem Sergeanten Herrn **Richard Kaufmann** erklären wir hiermit für aufgehoben. Berlin, den 21. August 1899. August Wende u. Frau geb. Voigt.

Belohnung. Von meinem Ackerlande Hobe des Fel. Sibotte Bernhard gehörig, unmittelbar hinter der Seignulfabrik gelegen, sind mir bedeutende Mengen Kartoffeln gestohlen. Demjenigen, welcher mir den oder die Spitzbuben derartig nachzuweisen vermag, daß seine gerichtliche Verhaftung erfolgen kann, sichere ich hiermit 10 Mark Belohnung zu. **Oskar Schreie.**

Ein kleiner, schwarzer Hund zugelaufen; gegen Erstattung der Interentionsgebühren abzuholen. **Stadt Berlin.** Redaktion Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.



Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einschließl. Postgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.

Verlagspreisliste Nr. 527.



Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühren betragen für die kleinste Zeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises eingesehene 15 Pfg., Nekrolog 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.

Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 99.

Donnerstag, den 24. August 1899.

III. Jahrg.

Oertliches und Provinzielles.

Annaburg. Das am vergangenen Sonntag vom M. L. B. „Jahn“ veranstaltete Sommer-Turnfest, zu welchem auch der M. L. B. hierherzöge und die Turnvereine Jessen und Schweinitz erschienen waren, hatte sehr unter der Ungunst des rauhen Wetters zu leiden, weshalb auch der Besuch nicht allzu stark war. Die von den beiden hiesigen Vereinen ausgeführten Übungen (die Vereine Jessen und Schweinitz nahmen am Turnen nicht theil) erwarfen allgemeines Staunen und lebhaften Beifall. Dem Hauptausgangspunkt des Programms bildete der von Damen und Turnern aus Besse vorgeführte Deforationsreigen, der allseitiges Lob erntete. Ein äußerst gemüthlich verlaufener Ball hielt die Festtheilnehmer bis zur frühen Morgenstunde in freudiger Stimmung beisammen. Den beiden hiesigen Turnvereinen aber wünschen wir, daß sie nicht aufhören mögen, das hohe Ziel, was sie sich zum Ziele gesetzt, weiter zu pflegen, damit sie auf der Höhe, auf der sie sich jetzt befinden, ruhig vorwärts schreiten, und nicht zurückgehen mögen. — Zum Anschluß hieran wollen wir noch mittheilen, daß Herr Direktor Hagenhaft dem Turnverein „Jahn“ zum Besitze des Jahrbuchfonds 20 Mk. überwiesen hat.

Annaburg. Nachdem es in den letztvergangenen Tagen mit der Witterung etwas anständig ausah, denn es dröhte immer Luwetter mit Regen und Sturm, soll nach Professor Falbs Prognose für die nächste Zeit wieder trockenes, also warmes Wetter eintreten. Der kritische Tag 1. Ordnung, welcher Montag eintreten sollte, mußte sich nach Falbs Bestimmung erst dieser Tage und zwar mit bedeutenden Niederschlägen kundthun. Die Temperatur soll hiernach zurückgehen und dann bis zum 10. September Trockenheit folgen, in daß sich hier auf dem

gramme, welche die als ein Tagewort zuählende Beschreibung (Tages) tragen, werden während der Zeit von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens nicht bestellt.

Mit Bezug auf die jetzt stattfindende **Cinquantarung mit Verpflegung** wird es den Quartierwirthin empfohlen sein zu erfahren, welche Verpflegungspartien für Unteroffiziere und Mannschaften in freitragenden zu gewähren ist, es sind dies: a) 750 g Brot, b) 250 g Fleisch (Gewicht des rohen Fleisches) nebst 60 g Mindermerzett oder 40 g Schmalz, oder 25 g Butter, oder 200 g geräucherter Speck, c) 125 g Reis, Granen oder Gerste, oder 250 g Hülsenfrüchte, oder 1500 g Kartoffeln, d) 25 g Salz nebst den erforderlichen Speisesalzen, e) 15 g Kaffee (Gewicht in gebrannten Bohnen). Außer der Kaffeeportion hat der Cinquantarier Getränke nebst zu beanfordern. Die Brotportion vertheilt sich gleichmäßig im Morgen, Mittags und Abendessen. Morgens 1/3, Mittags 1/3 und Abends 1/3. Als Mittagskost Fleisch und Gemüse, als Abendkost Gemüse zu verabreichen.

Festliches Trinkwasser an den Eisenbahnhöfen. Es sind zwar schon seit langen Jahren auf jedem Bahnhofe die Wasserleitungen „zum Brunnen“ angebracht, aber in sehr vielen Fällen kam wegen der Kürze der Zeit die Trinkgelegenheit nicht benützt werden. Der Zug geht weiter oder man fürchtet, daß er weiter geht und deshalb verläßt man das Wasser nicht. Der Durst ist aber auf der Reise ein quälender Gaß und es ist nicht zuberuamen Sache, zu allen Tageszeiten Bier zur Stillung des Durches anzunehmen, namentlich sind Frauen und Kinder demselben oft abhold. Es ist daher bei tropischer Hitze eine höchst nachahmenswerthe Neuerung empfunden worden, daß auf einigen Bahnhöfen frisches Trinkwasser den Reisenden an den in kalten Gläsern zu 5 Pfg. das Liter wird, was häufig weit wohl empfunden wird, als alle sonstigen

Wittenberg, 22. August. Den Tod geliebt und geliebten hat gestern in der Mittagsstunde die 19 Jahre alte Arbeiterin Minna Habbe aus Neu-Pieternitz. Derselbe erkrankte sich in dem bei der Steinigungsabrik befindlichen Zech. Was das bedauerenswerthe hitzige Mädchen in den Tod getrieben, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Delitzsch, 19. August. Vor der Strafkammer in Halle werden sich nach der „Del. Ztg.“ am 30. August er, die Herren Bürgermeister a. D. Reichle, früher in Delitzsch, und Bürgermeister Huth-Pretzin, f. St. Stadtsekretär in Delitzsch, wegen Beschädigung einer Urkunde zu verantworten haben.

Elsterwerda, 14. Aug. Der Schnellzug Elsterwerda-Jessen-Berlin hatte am 12. d. bei Bahnhof Baruth ein merkwürdiges Abenteuer. Mäßig tauchte inmitten des Gleises kurz vor der mit Holoampf fahrenden Maschine eine Kuh auf, die den Bahnzug anzuhalten suchte. Die Maschine wurde durch das Hinderniß des Zuges gefährdet und so mußte der Lokomotivführer wohl oder übel bremsen und den Zug im Laufschritt der Kuh hinterdrein fahren lassen. Wiederholt öfnete er die Ventile, und mächtig zischen frömte der Dampf. Die Kuh ließ sich dadurch insofern nicht im mindesten verblüffen, sie ließ sich nur jedesmal etwas verunbert um und traltete dann ruhig weiter, ja sie fing sogar an, eine recht gemächliche Gangart einzufalagen, so daß Heiser und Fahrpersonal absteigen und sie mit Jubelstimmung von Knüppeln um größere Eile gehen mußten. Einmal war sie glücklich durch eine rasch geöffnete Bahnsperranlage auf die Landstraße gesprungen, aber es kam sich's verah, war sie wieder auf der Gleise. Erst bei Neuhof gerühte der fonderbare Zughführer, verlockt von lieblich duftenden Heuhäufen, die angrenzenden Weiden mit dem Bahnbaum zu vertauschen, und nun durfte der Schnellzug durch vermehrte Eile die 9 km wieder einholen, um die er sich veripatet hatte.

Annaburg, 17. Aug. Eine Postanstalt, deren Beihelbesitzer nur 8 Einwohner zählt, ist die Postanstalt auf der Adelsbühnen. Trotzdem ist der Verkehr auch in postlicher Hinsicht sehr reger, wie die nachfolgenden Zahlen beweisen. Im Jahre 1898 wurden hier ausgegeben 81,356 Briefe, Postkarten, Druckfachen u. s. w. und 64 Pakete. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 18,097 Mk., ausgezahlt 615 Mk. Angekommen sind 1166 Briefe, Postkarten u. s. w. und 130 Pakete. Telegramme wurden 170 ausgegeben, eingegangen waren 70 Stück. Die Einnahme an Porto- und Telegraphengebühren betrug 3400 Mk.

Leipzig, 16. Aug. (Mittl. Todte von 1813.) Unlängst fand man beim Bau der neuen Artilleriekaserne in Mödern (Vorort Leipzig) die Gebeine von acht in der heißen Schlacht bei Mödern, am 16. Oktober 1813 gefallenen Kriegeren. Heute erfolgte die feierliche Wiederbestattung derselben mit militärischen Ehren im Hofe der Möderner Kaserne unter einem mit einem Denkstein bekronen Bogen. In der ergreifenden Trauerparade war eine größere Anzahl von Offizieren und Mannschaften des 107. Inf.-Reg. befohlen, denen sich Deputationen anderer Regimenter angeschlossen hatten. Unter den Geliebten befanden sich auch der Biceonful des fran-

sösischen Generalkonsulates, Heymann, und zahlreiche Mitglieder der französischen Kolonie. Obwohl man bei den Gefallenen nur glatte Uniformstücke fand, was auf preussische Soldaten schließen läßt, so ist es doch sehr wahrscheinlich, daß auch Angehörige der ersten Division des französischen Generals Campons, welche bei Mödern in unbedingter Feuer gegen die Preußen standen, gleichartig in ihnen bekräftigt wurden. Der Sarg wurde durch ein aus zwölf Gefreiten bestehendes Tragenkommando unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches nach der Bestattungsstätte übergeführt, wo derselbe, während die Mannschaften präsentirten, niedergelegt wurde. Divisionspfarrer Reumeyer hielt die Ansprache, in der er u. A. sagte: „Wir wissen nicht, ob die Männer, deren Gebeine wir heute wieder bekräftigen, Deutsche oder Franzosen waren, aber das wissen wir: Soldaten waren es, die ihr Leben gelassen haben in Erfüllung ihrer Pflicht.“ Nach vollzogener Einsegnung und Einsegnung des Sarges legte Oberst v. Schweinitz im Namen des 107. Regiments einen Kranz am Grabe nieder. Dasselbe trug im Namen des französischen Konsulates und der französischen Kolonie Biceonful Heymann, indem er den Besten des Regiments in herzlichsten Worten für die Einladung dankte.

Greiz, 16. Aug. (Gastpflicht.) Auf der Treppe eines hiesigen Hauses glitt vor einigen Wochen der Kassenbote einer Bankfirma aus und zog sich einen Bruch des Kreuzes zu, an dessen Folgen er unter fürchterlichen Qualen starb. Als Ursache des Ausgleitens wurde festgelegt, daß einige Schalen von Kartoffeln auf den Stufen lagen. Da nicht nachgewiesen werden konnte, welche der im Hause wohnenden Hausfrauen diese Schalen verloren hatte, so wurde die Hausbesitzer für diesen Unfall haftpflichtig gemacht. Die Wittve nebst 5 Kindern des Verunglückten mußte auf eine jährliche Rente von 900 Mk. Anspruch und erbte, da eine fiendliche Einigung nicht erzielt werden konnte, unmeßig Klage. Da die Hausbesitzerin in der Haftpflichtversicherung ist, richtete sich die Klage indirekt gegen die Versicherungsgesellschaft.

Die Erste 1899.

Ein Mutterberz befißt die Erde, Sie hat uns mütterlich geliebt, Weil sie uns wieder durch ein Werk Auf allen Feldern Nahrung giebt.

Auf alle Postanweisungen wurden eingezahlt 18,097 Mk., ausgezahlt 615 Mk. Angekommen sind 1166 Briefe, Postkarten u. s. w. und 130 Pakete. Telegramme wurden 170 ausgegeben, eingegangen waren 70 Stück. Die Einnahme an Porto- und Telegraphengebühren betrug 3400 Mk.

Man steht hoch manden Schmitztreigen, Stramm, schwarzbeugehend groß und klein, Und wie sich da die Kehlen neigen, „Hur, „Vorwärts“ soll die Lofung sein.

Nun soll kein Menschenberz versagen, Es lebt der Geber ewig fort, Hoch wird die Erde Fruchte tragen, Singt die Natur von Ort zu Ort.

Christ an die Arbeit ohne Säumen, Ein Menschen ist Dir gebekt, In Kürze ist er abzuräumen, Nimm hin die Nahrung, die Dir schmeckt,

